

Spektakulatus wärmen die Salvatorkirche musikalisch



In Aktion von links: Martin Sörös, Christian Bolz, Aysun Idrizi, Ralf Meiser, Thomas Göhringer und Markus Braun. Das Konzert in der Salvatorkirche war - wie immer - restlos ausverkauft.

Foto: opo

© Oliver Giers

Die wundersame Weihnachts-Band verkürzt mit alten und ganz neuen Liedern gekonnt wie eh und je die Zeit bis Heiligabend.

Aalen

Spektakel und Spekulatius – beides gehört zu Weihnachten wie Plätzchen und Geschenke. Vermischt man beides, kommt Spektakulatus heraus und ist untrennbar miteinander verbunden, wie die Mischung für ein besonders leckeres Weihnachtsgebäck. Am Samstagabend konnten sich die Besucher in der Salvatorkirche wieder davon überzeugen, dass Weihnachten mehr ist als Glühwein, Weihnachtsmarkt und Co.

Spektakulatus gehören mittlerweile einfach dazu und haben in den vergangenen beiden Jahren vielen ganz sicher sehr gefehlt. Vollbesetzt war die Kirche und gespannt waren die Besucher auf das Programm.

Illuminert war der Altarraum und begeistert die Zuhörer, die immer wieder mit Applaus bekundeten, wie toll sie den Auftritt finden. Schon beim Betreten der „Bühne“ zu Beginn gab es tosenden Beifall. Wer die Formation Spektakulatus kennt, weiß, dass das nicht bloß ein Weihnachtskonzert wird, sondern so wichtig ist für die Vorweihnachtszeit wie das Aussuchen des Baumes, die Rosinen im Stollen oder der Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt.

Neue Songs hat die Band mitgebracht, aber auch alte Lieder werden gespielt. Aber eben in der ganz speziellen Art von Spektakulatus. Ohne übertriebenen Zuckerguss und schmachttende Weisen. Selbst „Leise rieselt der Schnee“ ist in der Fassung der Vollblutmusiker anders, und auch wenn gefühlt tausendmal gehört, erhält das Lied einen neuen Glanz. Alles ist weihnachtlich, auch „Power of love“ von Frankie goes to Hollywood.

Voller Herzblut

Die Stimmen der Sängerinnen und Sänger sind nicht gekünstelt, wirken, stecken voller Herzblut für die Sache. Immerhin ist es ein Benefizkonzert, das von den St.-Georgs-Pfadfindern initiiert wird und dessen Erlös Straßenkindern in Chile zugutekommt.

Spürbar ist die Leidenschaft und Spielfreude, mit der Spektakulatus an das Konzert herangeht. Wechselnde Bühnenpräsenz der Sängerinnen und Sänger, das Spielen in der Mitte der Kirche und die Unterstützung durch die „Spektakulatus-Horns“ – langweilig wird es nie.

Und wie es sich bei Weihnachtsliedern gehört, dürfen alle mitsingen. Blues, Rock, Gospel, Soul und auch Reggae sind zu hören, und machen aus den bekannten Songs schnell eine neue Fassung. Ohne jedoch den ursprünglichen Charme neu interpretieren zu wollen. Es macht einfach Spaß, zuzuhören, sich auf die Musik, die Moderation und die unterschiedlichen Darbietungen einzulassen. Spektakulatus dürfen in der Vorweihnachtszeit einfach nicht fehlen.

Von Uwe Glowienke, 18.12.2022